

Finanzen

Anmerkung: Mit dem Gesetz zur Änderung des kommunalen Haushaltsrechts vom 08.12.2006, das zum 01.01.2007 in Kraft getreten ist, wurde den Kommunen in Bayern die Möglichkeit eröffnet, ihr Haushaltswesen auf der Grundlage der doppelten Buchführung zu gestalten. Nach Art. 61 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) besteht nunmehr ein Wahlrecht dahingehend, die Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der doppelten kommunalen Buchführung oder nach den Grundsätzen der Kameralistik zu führen.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München hat mit seinem Beschluss „Münchner Kommunales Rechnungswesen; Einführung des neuen produktorientierten Haushalts bei der Landeshauptstadt München“ vom 27./28.11.2007 der Einführung (Planung, Vollzug und Rechnungslegung) des doppelten produktorientierten Haushalts zugestimmt. Als Folge dieses Beschlusses wurde erstmals der Haushalt 2009 nach den Grundsätzen der Doppik erstellt.

Durch den Umstieg der Landeshauptstadt München auf das Münchner Kommunale Rechnungswesen und die damit verbundene erstmalige Erstellung des Jahresabschlusses 2009 nach den Regeln der kommunalen Doppik ist ein Vergleich mit den Ergebnissen des kameralen Haushalts der Vorjahre nicht mehr möglich. Insoweit wurden im Regelfall keine Vergleichszahlen der Vorjahre, die auf der früheren Kameralistik basieren, angegeben.

Aktiva: Die Aktiva zeigen die Verwendung der Finanzmittel auf und werden üblicherweise auf der linken Seite einer Bilanz aufgezeigt. Sie umfassen Anlage- und Umlaufvermögen, aktive Rechnungsabgrenzungsposten sowie unselbstständige Stiftungen. Ihr Gegenstück bilden die Passiva, die auf der rechten Seite der Bilanz ausgewiesen werden.

Anlagen im Bau: Bei Anlagen im Bau handelt es sich um die bis zum Bilanzstichtag getätigten Investitionen für Gegenstände des Sachanlagevermögens, die am Bilanzstichtag noch nicht endgültig fertiggestellt bzw. noch nicht aktivierungsfähig sind (Fertigstellung entspricht der Inbetriebnahme).

Anlagevermögen: sind die Teile des Vermögens, die dauernd der Aufgabenerfüllung der LHM dienen. Zum Anlagevermögen gehören alle Vermögensgegenstände der Landeshauptstadt München die dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Es umfasst alle Vermögensteile, die zum Aufbau und zur Ausstattung eines Betriebes nötig und langfristig bei der Landeshauptstadt München gebunden sind.

Anteil an der Einkommensteuer: Den Kommunen stehen 15% des lokalen Aufkommens der Lohn- und Einkommensteuer sowie 12% der Zinsabschlagsteuer zu.

Bilanz/Vermögensrechnung: Die Bilanz ist der Abschluss des Rechnungswesens für ein Haushaltsjahr in Form einer Gegenüberstellung von Vermögen (Aktiva) und Kapital (Passiva). Die Bilanz stellt alle bilanzierungsfähigen Vermögensgegenstände, Rechnungsabgrenzungen, Bankbestände, Schulden und das Eigenkapital aggregiert dar. Sie dient einmal als Übersicht für die Vermögens- und Schuldenlage der Landeshauptstadt München, andererseits ermöglicht sie die periodengerechte Darstellung der Ressourcenverbräuche in der Ergebnisrechnung (z. B. Abschreibung des Anlagevermögens, Rückstellungen).

Eigenbetriebe: Rechtlich unselbstständige, jedoch außerhalb der allgemeinen Verwaltung als Sondervermögen geführte Betriebe mit Sonderrechtsform.

Eröffnungsbilanz: Die Eröffnungsbilanz ist zu Beginn der Umstellung des Rechnungswesens auf die Doppik aufzustellen und dann zu Beginn eines neuen Geschäftsjahres. Sie enthält eine Gegenüberstellung des Vermögens und der Schulden der Landeshauptstadt München.

Finanzrechnung: Die Finanzrechnung zeigt im Unterschied zur Ergebnisrechnung ausschließlich Zahlungsströme, also nach extern geleistete Ein- und Auszahlungen. Die Finanzrechnung zeigt die Veränderung der Position Bank und Kassenbestände der Bilanz im Jahresvergleich. Wichtig ist der Finanzplan, da mit seiner Hilfe der Stadtrat die Verwaltung ermächtigt Auszahlungen zu leisten. Die Finanzrechnung dient dem Stadtrat zum Plan-Ist-Vergleich. Weiterhin dient die Finanzrechnung der Kontrolle der Liquidität.

Grundstücksgleiche Rechte: Bei den Grundstücksgleichen Rechten handelt es sich um dingliche Rechte, die den Vorschriften des bürgerlichen Rechts über Grundstücke unterliegen. Hierunter fallen u. a. Erbbaurechte, Dauerwohn- und Dauernutzungsrechte nach § 31 Wohnungseigentumsgesetz (WEG) für Kindertagesstätteneinrichtungen sowie Grunddienstbarkeiten für den U-Bahn-Bau.

KommHV-Doppik (Kommunalhaushaltsverordnung-Doppik): Verordnung über das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen der Gemeinden, der Landkreise und der Bezirke nach den Grundsätzen der doppelten kommunalen Buchführung. Die Verordnung ist mit Wirkung vom 01.01.2007 in Kraft getreten.

Kraftfahrzeugsteuer: Der Staat stellt den Gemeinden und Gemeindeverbänden 65 % des Aufkommens u.a. zweckgebunden für den Bau und den Erhalt von Gemeinde- und Kreisstraßen (Art 13 Abs. 1 FAG) und für den Bau von Abwasseranlagen zur Verfügung.

Passiva: Die Passiva ist die Summe der Finanzierungsmittel, die auf der rechten Seite der Bilanz aufgeführt werden und die Mittelherkunft nachweisen. Die Passivseite stellt die Mittelherkunft eines Unternehmens dar. Sie gibt Auskunft darüber, in welchem Verhältnis das Vermögen durch Eigenkapital und Fremdkapital finanziert ist. Die Passivseite gliedert sich in die Positionen Eigenkapital, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzung sowie unselbstständige Stiftungen.

Rechnungsabgrenzungen: sind in der Bilanz auf der Aktivseite (aktive Rechnungsabgrenzung) und der Passivseite (passive Rechnungsabgrenzungen) zu finden. Ein Rechnungsabgrenzungsposten wird immer gebildet, wenn die Einzahlung oder Auszahlung vor dem tatsächlichen Ressourcenverbrauch erfolgt. Sie dienen damit auch der Umsetzung des Ressourcenverbrauchskonzeptes, da mit ihrer Hilfe die Zuordnung der Aufwendungen und Erträge zu den richtigen Haushaltsjahren erfolgt. Bilanziell können sie als Vermögenswerte oder Verpflichtungen der Landeshauptstadt München interpretiert werden. Aktive Rechnungsabgrenzungen stellen Vermögen dar, da die Stadt bereits eine Auszahlung geleistet, aber noch keine entsprechende Leistung erhalten hat. Passive Rechnungsabgrenzungen stellen Verpflichtungen dar, da die Stadt bereits Geld erhalten, aber noch keine Leistungen erbracht hat.

Rückstellungen: stellen Schulden der Landeshauptstadt München dar, da sie zukünftig zu Abflüssen finanzieller Mittel führen. Im Unterschied zu Verbindlichkeiten sind Rückstellungen hinsichtlich ihrer Existenz, Höhe oder Fälligkeit mit Unsicherheit behaftet. Rückstellungen dienen der richtigen Zuordnung von Aufwendungen zu den Haushaltsjahren. Durch die Bildung einer Rückstellung wird das Haushaltsjahr mit dem Aufwand belastet dem der Ressourcenverbrauch tatsächlich zuzurechnen ist. Die damit verbundene Auszahlung erfolgt erst in einem späteren Haushaltsjahr. Als Musterbeispiel können die Pensionsrückstellungen benannt werden. Hier erfolgt die Zahlung der Pension erst zu einem späteren Zeitpunkt, nämlich nach der Pensionierung. Der Beamte/die Beamtin „verdient“ sich den Anspruch auf die Pension bereits in den Jahren seiner Tätigkeit für die Landeshauptstadt München. Damit muss auch das entsprechende Haushaltsjahr mit dem jeweiligen Aufwand belastet werden.

Schlüsselzuweisungen: Anteil der Kommunen an den Landesanteilen der Gemeinschaftssteuern (Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Umsatzsteuer und Gewerbesteuerumlage). Die Schlüsselzuweisungen bestimmen sich nach der durchschnittlichen Ausgabenbelastung und der Steuerkraft der einzelnen Gemeinden.

Schulden: Schulden werden bilanziell in Verbindlichkeiten und Rückstellungen unterschieden. Rückstellungen sind hinsichtlich ihrer Existenz, Höhe oder Fälligkeit mit Unsicherheit behaftet, Verbindlichkeiten stellen sichere Zahlungsverpflichtungen der Landeshauptstadt München dar.

Sonderposten: stellen die von der Landeshauptstadt München erhaltenen und bereits verwendeten investiven Zuwendungen Dritter, Schenkungen, Erschließungsbeiträge und Stellplatzablösen dar. Sie werden passiviert, um dem Bruttoprinzip zu genügen, d. h. auf der Aktivseite wird der damit erworbene Vermögensgegenstand in voller Höhe bilanziert und auf der Passivseite wird ihm ein Sonderposten entgegengesetzt. Die Sonderposten werden analog zum geförderten Vermögensgegenstand aufgelöst. Damit vermindern die Auflösungen der Sonderposten die Abschreibungen und entlasten die Ergebnisrechnung.

Umlaufvermögen: sind Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind dauernd der Aufgabenerfüllung der Landeshauptstadt München zu dienen. Sie befinden sich nur kurze Zeit im Unternehmen und dienen nicht, wie das Anlagevermögen, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb.

Verbindlichkeiten: im betriebswirtschaftlichen Sinne stehen Verbindlichkeiten für die Summe der noch offenen finanziellen Verpflichtungen gegenüber Lieferanten und sonstigen Gläubigern. Das Gegenstück zu Verbindlichkeiten sind Forderungen. Verbindlichkeiten sind sichere Zahlungsverpflichtungen der Landeshauptstadt München.

Zuweisungen des Landes für Schulen: Zuschüsse zu den Lehrerkosten kommunaler weiterführender und berufsbildender Schulen nach dem Bayerischen Schulfinanzierungsgesetz.

Zuweisung für den öffentlichen Personennahverkehr: Zuweisungen für die Förderung von Investitionen, von Verkehrskooperationen und zur Abgeltung von Vorhaltekosten nach Art. 20 ff BayÖPNVG, die aus dem Landesaufkommen der Kraftfahrzeugsteuer entnommen werden.

Personal der Landeshauptstadt München

Das aufgeführte Zahlenmaterial entspricht den nachfolgenden Definitionen, die auch im Rahmen des stadtweiten Personalcontrollings (PeCon) Verwendung finden:

Die Daten umfassen den Gemeindehaushalt, die Eigenbetriebe und die rechtlich selbständige Stiftungen.

Gesamtbeschäftigte:

Alle Beschäftigten im Gemeindehaushalt, den Eigenbetrieben (ohne Stadtgüter München) und Stiftungen. Dazu gehören die aktiv Beschäftigten (= Kernbeschäftigte plus Beschäftigte in Ausbildungs- und sonstigen budgetrelevanten Verhältnissen), sowie Beschäftigte ohne Zahlungen.

Aktiv Beschäftigte:

Alle Beschäftigten mit regelmäßigen Zahlungen. Dazu gehören unbefristet Beschäftigte, befristet Beschäftigte, Beschäftigte in Ausbildungsverhältnissen und sonstige budgetrelevante Beschäftigte (z.B. Bundesfreiwilligendienstleistende).

Kernbeschäftigte:

Als Kernbeschäftigte werden unbefristet und befristet Beschäftigte bezeichnet, d.h. aktiv Beschäftigte, ohne Personen in Ausbildungs- oder sonstigen budgetrelevanten Beschäftigungsverhältnissen (z.B. Bundesfreiwilligendienstleistende).

Beschäftigte in Ausbildungsverhältnissen (im weiteren Sinn):

Personen im Vorbereitungsdienst auf eine Beamtenlaufbahn inklusive Baureferendariat (technischer Dienst), Auszubildende (Ausbildung mit Abschlüssen IHK/HWK oder nach Berufsbildungsgesetz), praktizierende Studierende, Personen, die sich in einem nach den Ausbildungs- bzw. Schul- und Studienordnungen vorgeschriebenen oder freiwilligen vertraglich geregeltem Praktikum oder in einem Volontariat befinden. Hierzu gehören nicht Rechtsreferendariate oder Praktika im Rahmen einer sog. „Schnupperlehre“.

Beschäftigte ohne Zahlungen:

Beschäftigte, die sich zu einem bestimmten Zeitpunkt in unbezahlter Beurlaubung befinden bzw. die aus sonstigen Gründen keine laufenden Zahlungen erhalten.

Eigenbetriebe:

- Dienstleister für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München (it@M)
- Münchener Stadtentwässerung (MSE)
- Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM)
- Markthallen München
- Münchner Kammerspiele

Die Beschäftigten der Stadtgüter München (ca. 40) sind nicht enthalten.

Rechtlich selbständige Stiftung:

- Münchner Waisenhaus

Teilzeit:

Zahl der Teilzeitbeschäftigten aus familiären oder sonstigen Gründen ohne Altersteilzeit.

Als Basis für die Jahrbuchauswertungen wird, wenn nicht anders angegeben, die Anzahl der Kernbeschäftigten verwendet.

Personalstand der Landeshauptstadt München 2015 - 2019

31.12. des jeweiligen Jahres	aktiv Beschäftigte 1)			
	insgesamt	davon		
		Gemeindehaushalt	Eigenbetriebe	rechtlich selbstständige Stiftungen
2015	35 501	31 739	3 640	122
2016	37 105	33 222	3 753	130
2017	38 399	34 461	3 818	120
2018	39 450	35 386	3 934	130
2019	40 188	35 839	4 200	149

Quelle: LH München, Personal- und Organisationsreferat.

1) Beschäftigte (Beamte*innen und Tarifbeschäftigte) mit regelmäßigen Zahlungen.

© Statistisches Amt München

Gesamtbeschäftigte 1) der Landeshauptstadt München mit nichtdeutscher Staatsangehörigkeit nach Nationalitäten am 31.12.2019

Herkunftsland	Gesamtbeschäftigte mit nichtdeutscher Staatsangehörigkeit					
	insgesamt		weiblich		männlich	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
türkisch	2 162	38,3	1 050	48,6	1 112	51,4
griechisch	440	7,8	332	75,5	108	24,5
kroatisch	384	6,8	275	71,6	109	28,4
italienisch	380	6,7	174	45,8	206	54,2
österreichisch	304	5,4	187	61,5	117	38,5
bosnisch-herzegowinisch	268	4,7	182	67,9	86	32,1
serbisch	215	3,8	146	67,9	69	32,1
polnisch	142	2,5	117	82,4	25	17,6
kosovarisch	116	2,1	61	52,6	55	47,4
ungarisch	77	1,4	59	76,6	18	23,4
französisch	72	1,3	45	62,5	27	37,5
rumänisch	72	1,3	59	81,9	13	18,1
ukrainisch	65	1,2	62	95,4	3	4,6
russisch	59	1,0	48	81,4	11	18,6
spanisch	59	1,0	50	84,7	9	15,3
bulgarisch	53	0,9	45	84,9	8	15,1
slowakisch	45	0,8	38	84,4	7	15,6
tschechisch	36	0,6	28	77,8	8	22,2
amerikanisch	30	0,5	16	53,3	14	46,7
irakisch	30	0,5	13	43,3	17	56,7
chinesisch	28	0,5	21	75,0	7	25,0
afghanisch	27	0,5	12	44,4	15	55,6
brasilianisch	25	0,4	24	96,0	1	4,0
niederländisch	25	0,4	16	64,0	9	36,0
Sonstige	537	9,5	336	62,6	201	37,4
insgesamt	5 651	100,0	3 396	60,1	2 255	39,9

Quelle: LH München, Personal- und Organisationsreferat.

1) Aktiv Beschäftigte sowie Beschäftigte ohne Zahlungen.

© Statistisches Amt München

Personalstand der Landeshauptstadt München nach Beschäftigtengruppen 2015 - 2019

31.12. des jeweiligen Jahres	Gesamt- beschäftigte	aktiv Beschäftigte 1)			Beschäftigte ohne Zahlungen 2)
		zusammen	davon		
			Kernbeschäftigte	Auszubildende und budgetrelevante Beschäftigte	
2015	37 846	35 501	33 927	1 574	2 345
2016	39 515	37 105	35 089	2 016	2 410
2017	40 928	38 399	35 956	2 443	2 529
2018	41 971	39 450	36 852	2 598	2 521
2019	42 685	40 188	37 569	2 619	2 497

Quelle: LH München, Personal- und Organisationsreferat.

1) Beschäftigte (Beamte*innen und Tarifbeschäftigte) mit regelmäßigen Zahlungen.- 2) Beschäftigte, die sich in unbezahlter Beurlaubung befinden bzw. aus sonstigen Gründen keine laufenden Zahlungen erhalten.

© Statistisches Amt München

Beschäftigte der Landeshauptstadt München nach Referaten, Eigenbetrieben und Stiftungen am 31.12.2019

Kernbeschäftigte 1)	insgesamt	Vollzeit		Teilzeit 2)	
		weiblich	männlich	weiblich	männlich
Gemeindehaushalt	33 292	10 136	10 698	10 442	2 016
davon					
Baureferat	3 145	419	2 077	399	250
Direktorium	645	201	235	170	39
IT-Referat	160	37	81	30	12
Kommunalreferat	967	297	424	185	61
Kreisverwaltungsreferat	4 300	940	2 660	496	204
Kulturreferat	1 089	384	271	379	55
Personal- und Organisationsreferat (POR)	835	321	216	265	33
Zentrale Personalbetreuung durch POR	55	27	23	5	-
Referat für Arbeit und Wirtschaft	256	65	77	102	12
Referat für Bildung und Sport	14 777	5 304	2 705	5 883	885
Referat für Gesundheit und Umwelt	1 132	300	437	340	55
Referat für Stadtplanung und Bauordnung	871	230	268	304	69
Sozialreferat	4 035	1 275	874	1 598	288
Stadtkämmerei	652	215	225	187	25
Servicebereiche	373	121	125	99	28
Eigenbetriebe	4 131	507	2 928	380	316
davon					
Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM)	1 581	122	1 277	92	90
IT@M	1 062	114	731	120	97
Markthallen München	97	19	58	9	11
Münchner Kammerspiele	364	92	158	58	56
Münchner Stadtentwässerung (MSE)	1 027	160	704	101	62
Rechtlich selbständige Stiftungen	146	62	17	54	13
davon Sozialreferat – Münchner Waisenhaus	146	62	17	54	13
insgesamt	37 569	10 705	13 643	10 876	2 345

Quelle: LH München, Personal- und Organisationsreferat.

1) Aktiv Beschäftigte ohne Anwärter*innen und Auszubildende und sonstige budgetrelevante Beschäftigte.- 2) Ohne Altersteilzeit.

© Statistisches Amt München

Beschäftigte 1) der Landeshauptstadt München nach Altersgruppen, Arbeitszeit und Geschlecht am 31.12.2019

Kernbeschäftigte nach Alter in Jahren	insgesamt		weiblich		männlich	
	Vollzeit	Teilzeit 2)	Vollzeit	Teilzeit 2)	Vollzeit	Teilzeit 2)
15 - 19	64	8	50	7	14	1
20 - 24	1 085	222	676	161	409	61
25 - 29	2 340	486	1 342	374	998	112
30 - 34	2 929	1 021	1 482	848	1 447	173
35 - 39	2 667	1 750	1 054	1 528	1 613	222
40 - 44	2 488	1 937	948	1 655	1 540	282
45 - 49	2 783	2 169	1 082	1 863	1 701	306
50 - 54	3 697	2 306	1 376	1 869	2 321	437
55 - 59	3 365	1 907	1 234	1 490	2 131	417
60 - 64	2 714	1 074	1 338	838	1 376	236
65 und älter	216	341	123	243	93	98
insgesamt	24 348	13 221	10 705	10 876	13 643	2 345

Quelle: LH München, Personal- und Organisationsreferat.

1) Aktiv Beschäftigte ohne Anwärter*innen und Auszubildende und sonstige budgetrelevante Beschäftigte.- 2) Ohne Altersteilzeit.

© Statistisches Amt München

Beschäftigte der Landeshauptstadt München nach Statusgruppen, Arbeitszeit und Geschlecht am 31.12.2019

Kern- beschäftigte 1)	insgesamt	weiblich				männlich			
		Vollzeit	in %	Teilzeit 2)	in %	Vollzeit	in %	Teilzeit 2)	in %
Beamte*innen	11 094	2 714	25,4	2 602	23,9	5 117	37,5	661	28,2
Tarifbeschäftigte	26 475	7 991	74,6	8 274	76,1	8 526	62,5	1 684	71,8
insgesamt	37 569	10 705	100,0	10 876	100,0	13 643	100,0	2 345	100,0

Quelle: LH München, Personal- und Organisationsreferat.

1) Aktiv Beschäftigte ohne Anwärter*innen und Auszubildende und sonstige budgetrelevante Beschäftigte.- 2) Ohne Altersteilzeit.

© Statistisches Amt München

Beschäftigte der Landeshauptstadt München nach Altersgruppen, Statusgruppen und Geschlecht am 31.12.2019

Alter in Jahren	Kernbeschäftigte 1)			davon					
				Beamte*innen			Tarifbeschäftigte		
	weiblich	männlich	insgesamt	weiblich	männlich	zusammen	weiblich	männlich	zusammen
15 - 19	57	15	72	9	1	10	48	14	62
20 - 24	837	470	1 307	114	147	261	723	323	1 046
25 - 29	1 716	1 110	2 826	290	427	717	1 426	683	2 109
30 - 34	2 330	1 620	3 950	718	658	1 376	1 612	962	2 574
35 - 39	2 582	1 835	4 417	803	797	1 600	1 779	1 038	2 817
40 - 44	2 603	1 822	4 425	677	794	1 471	1 926	1 028	2 954
45 - 49	2 945	2 007	4 952	786	791	1 577	2 159	1 216	3 375
50 - 54	3 245	2 758	6 003	843	940	1 783	2 402	1 818	4 220
55 - 59	2 724	2 548	5 272	549	712	1 261	2 175	1 836	4 011
60 - 64	2 176	1 612	3 788	488	475	963	1 688	1 137	2 825
65 und älter	366	191	557	39	36	75	327	155	482
insgesamt	21 581	15 988	37 569	5 316	5 778	11 094	16 265	10 210	26 475

Quelle: LH München, Personal- und Organisationsreferat.

1) Aktiv Beschäftigte ohne Anwärter*innen und Auszubildende und sonstige budgetrelevante Beschäftigte.

© Statistisches Amt München

Finanzrechnungen 1) der Referatshaushalte der Stadt München 2019

in 1 000 Euro

Referat	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo 2)
Baureferat	591 938	900 008	- 308 070
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	569 745	717 497	- 147 752
Direktorium	3 779	53 602	- 49 823
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3 740	53 115	- 49 375
IT-Referat	463	196 041	- 195 578
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	463	196 040	- 195 577
Kommunalreferat	68 017	344 489	- 276 472
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	62 875	255 274	- 192 399
Kreisverwaltungsreferat	119 609	292 478	- 172 869
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	119 436	282 200	- 162 764
Kulturreferat	16 088	223 312	- 207 224
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	16 075	218 752	- 202 677
Personal- und Organisationsreferat	9 098	102 978	- 93 880
davon/darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	9 098	102 785	- 93 687
Referat für Arbeit und Wirtschaft	448 359	167 657	280 702
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	152 067	132 114	19 953
Referat für Bildung und Sport	733 846	2 271 513	-1 537 667
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	662 514	1 644 136	- 981 622
Referat für Gesundheit und Umwelt	54 603	161 525	- 106 922
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	54 035	154 068	- 100 033
Referat für Stadtplanung und Bauordnung	76 235	458 598	- 382 363
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	34 480	76 959	- 42 479
Revisionsamt	575	5 506	- 4 931
davon/darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	572	5 502	- 4 930
Sozialreferat	497 464	1 321 556	- 824 092
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	496 343	1 318 105	- 821 762
Stadtkämmerei	8 949	103 745	- 94 796
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	8 945	95 723	- 86 778

Quelle: LH München, Stadtkämmerei.

1) Die Finanzrechnung zeigt im Unterschied zur Ergebnisrechnung ausschl. Zahlungsströme auf, das sind die nach extern geleisteten Ein- und Auszahlungen.- 2) Zeile 1 des jeweiligen Referats: Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag; Zeile 2 des jeweiligen Referats: Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit.

© Statistisches Amt München

Gesamtbilanz der Stadt München nach Aktiva 1) 2018 - 2019

Aktiva (in €)	31.12.2018	31.12.2019
1. Anlagevermögen	22 702 090 425	23 550 827 647
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	890 678 026	920 623 652
davon		
1.1.1 Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnl. Rechte und Werte sowie Lizenzen	24 832 709	27 450 874
1.1.2 Geleistete Zuwendungen für Investitionen	810 268 893	814 715 617
1.1.3 Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	55 576 424	78 457 161
1.2 Sachanlagen	13 865 882 257	14 624 404 915
davon		
1.2.1 Grundstücke	4 036 459 631	4 132 671 148
1.2.2 Grundstücksgleiche Rechte	5 586 263	5 542 954
1.2.3 Gebäude	4 230 563 364	4 521 345 699
1.2.4 Infrastrukturaufbauten	2 019 347 008	1 980 191 761
1.2.5 Betriebsspezifische Einrichtungen und Gerätschaften	182 332 744	174 045 380
1.2.6 Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 012 859 508	1 019 680 770
1.2.7 Anlagen im Bau	2 378 733 739	2 790 927 203
1.3 Finanzanlagen	7 785 530 812	7 896 734 718
davon		
1.3.1 Sondervermögen	11 448 922	11 448 922
1.3.2 Anteile an verbundenen Unternehmen	5 356 544 506	5 803 312 751
1.3.3 Beteiligungen	209 491 356	209 504 521
1.3.4 Ausleihungen	1 628 854 670	1 323 425 385
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	579 191 358	549 043 138
1.4 Besonderes AV - Treuhandvermögen (MGS)	159 999 330	109 064 362
2. Umlaufvermögen	2 333 932 083	1 916 763 956
2.1 Vorräte	8 369 569	8 735 538
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	844 082 616	810 664 379
davon		
2.2.1 Öffentl.-rechtl. Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	455 556 305	405 698 211
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	144 247 700	214 793 295
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	217 030 603	167 643 789
2.2.4 Besonderes Umlaufvermögen - Treuhandvermögen (MGS)	27 248 008	22 529 083
2.2.5 Interne Forderungen und Zahlungsverrechnungen	-	-
2.3 Liquide Mittel	1 481 479 898	1 097 364 040
davon		
2.3.1 Einlagen bei Banken und Kreditinstituten	1 478 278 264	1 093 948 757
2.3.2 Bargeld / Kassenbestand	3 201 634	3 068 999
2.3.3 Bank- und Kassenverrechnungskonten	-	346 284
3. Rechnungsabgrenzungsposten	119 694 741	117 075 977
4. Unselbstständige Stiftungen	338 444 323	341 757 045
Summe 1, 2, 3, 4	25 494 161 572	25 926 424 625

Quelle: LH München, Stadtkämmerei.

1) Die Aktiva zeigen die Verwendung der unterschiedlichen Finanzmittel auf und umfassen Anlage- und Umlaufvermögen, aktive Rechnungsabgrenzungsposten sowie unselbstständige Stiftungen. Abweichung der Summen infolge von Auf- und Abrundungen möglich.

© Statistisches Amt München

Gesamtbilanz der Stadt München nach Passiva 1) 2018 - 2019

Passiva (in €)	31.12.2018	31.12.2019
1. Kapital	13 425 991 056	13 309 917 642
1.1 Allg. Rücklage - Allg. Finanz- und Personalwirtschaft	7 226 418 910	7 244 915 713
1.2 Rückl. aus nicht ertragswirksam aufzulös. Zuwendung	-	-
1.3 Ergebn isrücklage	5 675 602 929	6 088 043 431
1.4 Verlustvortrag	-	-
1.5 Jahresüberschuss (ohne Stiftungen)	412 561 415	- 113 585 075
1.6 Kapital - Treuhandvermögen (MGS)	111 407 802	90 543 573
2. Sonderposten	2 567 462 141	2 618 824 216
2.1 Sonderposten aus Zuwendungen	2 154 492 024	2 193 377 883
2.2 Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	91 006 584	92 261 821
2.3 Sonstige Sonderposten	309 829 506	327 604 211
2.4 Sonderposten aus dem Gebührenaussgleich	12 134 027	5 580 300
2.5 Sonderposten für Treuhandvermögen (MGS)	-	-
3. Rückstellungen	6 789 382 986	7 309 998 283
3.1 Rückstellungen für Pensionen u. ä. Verpflichtungen davon	5 977 041 261	6 354 308 736
3.1.1 Pensionsrückstellungen	5 091 913 759	6 322 062 433
3.1.2 Rückstellungen für Altersteilzeit, Beihilfe u. ä.	885 127 502	32 246 303
3.2 Umweltrückstellungen	941 000	551 813
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	-	-
3.4 Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	278 499 530	439 019 101
3.5 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährverträgen und verwandten Rechtsgeschäften sowie anhängende Gerichts- und Widerspruchsverfahren	4 659 803	5 636 718
3.6 Sonstige Rückstellungen	526 772 887	509 365 280
3.7 Sonstige Rückstellungen - Treuhandvermögen (MGS)	1 468 505	1 116 636
4. Verbindlichkeiten	2 292 537 408	2 263 454 902
4.1 Anleihen	983 197	979 650
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	679 095 587	633 794 986
4.3 Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	313 315	308 900
4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	250 031 402	316 110 724
4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	3 907 138	20 314 884
4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	1 291 273 232	1 254 834 450
4.7 Besondere Verbindlichkeiten - Treuhandvermögen (MGS)	66 933 537	37 111 308
5. Rechnungsabgrenzungsposten	80 343 658	82 472 537
5.1 Rechnungsabgrenzungsposten	80 212 348	82 472 537
5.2 Rechnungsabgrenzungsposten - Treuhandvermögen (MGS)	131 310	-
6. Unselbstständige Stiftungen	338 444 323	341 757 045
Summe 1, 2, 3, 4, 5, 6	25 494 161 572	25 926 424 625

Quelle: LH München, Stadtkämmerei.

1) Die Passiva geben Auskunft darüber, in welchem Verhältnis das Vermögen durch Eigenkapital und Fremdkapital finanziert ist und gliedert sich in die Positionen Eigenkapital, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzung sowie unselbstständige Stiftungen. Abweichung der Summen infolge von Auf- und Abrundungen möglich.

Wichtigste Leistungsverpflichtungen der Stadt München 2015 - 2019
in Mio. Euro (Finanzrechnung)

Jahr	gesetzliche Leistungen der				Gewerbsteuer-, Bezirks-, Kranken- haus- und Solidarumlage	Veränd. gg.Vorjahr in %
	Sozialhilfe	Veränd. gg.Vorjahr in %	Jugendhilfe	Veränd. gg.Vorjahr in %		
2015	481	1,3	348	35,4	830	7,4
2016	512	6,4	366	5,2	843	1,6
2017	515	0,6	308	- 15,8	911	8,1
2018	520	1,0	301	- 2,3	1) 1 022	12,2
2019	428	- 17,7	293	- 2,7	929	- 9,1

Quelle: LH München, Stadtkämmerei.

1) Berichtigt.

© Statistisches Amt München

**Steuereinnahmen und allgemeine Finanzaufweisungen
der Stadt München 2018 - 2019**
in 1 000 Euro (Finanzrechnung)

Steuerart	2018	2019
Steuern und ähnliche Abgaben insgesamt	4 528 633	4 617 152
davon		
Gewerbesteuer (brutto)	2 703 539	2 689 171
Grundsteuer (A + B)	325 056	327 246
Anteil an der Einkommensteuer	1 208 272	1 273 271
Anteil an der Umsatzsteuer	280 076	315 742
Hundesteuer	3 431	3 451
Zweitwohnungsteuer	8 259	8 271
Finanzaufweisungen	968 852	1 037 939
darunter		
Zuforderungen des Landes für Schulen	223 901	205 508
Zuforderung des Landes für optimierten Regiebetrieb Kindertagesbetreuung	274 041	295 467
Kraftfahrzeugsteuer nach Art. 13 a FAG	23 086	23 086
Schlüsselzuforderung	-	47 062
Überlassung der staatlichen Grunderwerbssteuer (neu, nach Art. 8 FAG)	195 104	204 447
Zuforderung für den öffentlichen Personennahverkehr (nach Art. 27 BayOEPNVG)	15 980	13 356
Steuern und Zuforderungen zusammen	5 497 485	5 655 091

Quelle: LH München, Stadtkämmerei.

© Statistisches Amt München

Steuerlich erfasste Hunde in München 2015 - 2019

(jeweils am 31.12.)

Hundebestand	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl der gemeldeten Hunde	34 346	35 242	36 347	37 320	37 623
davon versteuert	33 871	34 740	35 948	36 932	37 257
darunter mit normalen Steuersatz	32 968	33 829	35 298	36 328	36 616
steuerfrei	475	502	399	388	366
auf ... Einwohner*innen 1) ein Hund	44	44	42	41	41

Quelle: LH München, Stadtkämmerei.

1) Mit Hauptwohnsitz in München.

© Statistisches Amt München

Schulden der Stadt München 2018 - 2019

Beträge in Mio. Euro jeweils zum 31.12.

Art der Schulden	2018	2019	Zu-/Abnahme gegenüber 2018	
			absolut	in %
A. Äußere Schulden - Gemeindehaushalt 1)	680,4	635,1	- 45,3	- 6,7
Kredite vom Kreditmarkt	680,4	635,1	- 45,3	- 6,7
B. Innere Verschuldung	-	-	-	-
Summe A + B: Gesamtverschuldung Haushalt	680,4	635,1	- 45,3	- 6,7
C. Schulden der Eigenbetriebe zusammen	1 288,4	1 259,1	- 29,3	- 2,3
davon				
Schulden der Stadtentwässerungswerke	1 018,4	998,4	- 20,0	- 2,0
Schulden der Markthallen München	21,0	20,0	- 1,0	- 5,0
Schulden des Abfallwirtschaftsbetriebes	71,0	64,4	- 6,6	- 9,3
Schulden der Münchner Kammerspiele	58,0	56,7	- 1,3	- 2,3
Schulden des Dienstleisters für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München	120,0	119,8	- 0,3	- 0,2
Summe A, B, C	2) 1 968,8	1 894,2	- 74,6	- 3,8
Nachrichtlich: Leibrenten, Restkaufgelder	0,3	0,3	-	-

Quelle: LH München, Stadtkämmerei.

1) Inklusive Stiftungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit und Korrekturbuchung zum 31.12.2019 im Rahmen des Jahresabschlusses. - 2) Berichtigt.

© Statistisches Amt München